

韻  
悟

鳳  
雷  
多

☎ +49 931 45462765

☎ +49 1520 1371640

☎ +49 931 40629887



i.ng.o



0.gp/que



Frau Christiane Stroh  
Arbeitsgruppe Pädagogik  
Fachbereich Sozialwissenschaften  
Technische Universität Kaiserslautern

25. Februar 2015

Liebe Frau Stroh,

vielleicht erinnern Sie sich, dass ich im Jahr 2011 für die Abendakademie der Würzburger Dolmetscherschule eine Serie von Doppel-Unterrichtsstunden in Business English bei Warema in Marktheidenfeld angeboten habe. Sie haben mich als damalige Leiterin der Abendakademie der Würzburger Dolmetscherschule stets so konstruktiv und charmant betreut, und mein Erleben der Arbeit mit den Schülern auf feinsinnige und einleuchtende Art mit relevanten Erfahrungen Ihrer eigenen Lehrtätigkeit bereichert, dass Sie mir ein Vorbild waren und ich weiterhin gerne an unsere frühere Zusammenarbeit zurückdenke. Dass Sie mir seinerzeit auch einige kritische Beobachtungen meiner Schüler bei Warema über meinen Unterricht mitgeteilt haben, war mir ebenfalls sehr nützlich.

Seit den neunziger Jahren habe ich nicht nur in sehr verschiedenen Kulturkreisen unterrichtet, sondern auch - was ich selbst eigentlich viel bemerkenswerter und oft herausfordernder fand - in ganz unterschiedlichen Milieus. Immer wieder musste ich nicht nur mich selbst auf ganz neue und bisweilen wirklich sehr ‚fremde‘ Gegebenheiten und Erwartungen einstimmen, sondern auch die Dynamik des Lernvorgangs und sogar das vermittelte Wissen an sich. Diese Anpassung war manchmal auf für die Schüler nicht einfach - und, so will es mir vorkommen, insbesondere nicht in dieser Region - aber letztlich doch immer lohnend; und was ich selbst in langer und reicher Unterrichtspraxis gelernt habe, konnte ich später an Lehramtsstudenten in den pädagogischen Fakultäten der Universitäten von Warwick und Sheffield und auch an Ausbilder im National Centre for Education Research and Training in Indien und im Namibia Institute for Educational Development, und an Lehrmittel-Entwickler bei Modlin Education in Südafrika, weitergeben.

Rückblickend habe ich den Eindruck, dass ich mich in der Abendakademie der Würzburger Dolmetscherschule nicht ganz so gewinnbringend einsetzen konnte wie anderswo, und dass es nicht allein an mir lag, sondern wohl auch daran, dass sie insgesamt an dem nicht nur räumlichen Neuaufbruch der Schule in dem Jahr keinen richtigen Anteil hatte, weil ihr Fortbestehen in Frage stand. Nicht lange nach meinem Einsatz für die Abendakademie der Würzburger Dolmetscherschule musste leider auch ich einige Rückschläge überkommen. Nicht nur hatte ich mehrere stationäre Krankenhausbehandlungen, von denen ich mich nur langsam erholt habe. Auch kehrte meine Mutter unverhofft in diesen ihr, wie auch mir, fremden Kontinent zurück, wo wir beide zuvor jeweils nur kurzfristig als Kinder gelebt hatten; bald darauf hatte sie in kurzer Folge zwei Schlaganfälle. Dies waren Umstände, die nicht nur meine berufliche Kontinuität unterbrachen, sondern auch meine Familie aus den

Angeln hoben, weswegen ich dann noch mehrmals umzog, um meiner jungen Tochter eine Zuflucht außerhalb dieser Turbulenzen geben zu können.

Vor diesem Hintergrund habe ich mich um viele eigene Vorgänge lange nicht kümmern können, darunter auch die Nachbearbeitung meines oben erwähnten Einsatzes für die Abendakademie der Würzburger Dolmetscherschule bei Warema in Marktheidenfeld, den ich auch jetzt noch nach verschiedenen Seiten hin dokumentieren muss. In diesem Zusammenhang schreibe ich Ihnen heute. Ich erinnere mich, dass ich damals die Vorlage des Honorar-Vertrages zuerst unterschrieb, also bevor er seitens der Würzburger Dolmetscherschule unterschrieben wurde. Nachdem ich meine Unterschrift gegeben hatte, ließ ich die Vorlage des Honorar-Vertrages darum in Ihrem Büro zurück, um ihn dann abzuholen, sobald er seitens der Würzburger Dolmetscherschule unterschrieben worden war. Der Umzug der Würzburger Dolmetscherschule von der Herzogenstraße zum Paradeplatz stand damals kurz bevor. Als ich schließlich mehrmals Ihr neues Büro aufsuchte, auch zu dem weiteren Zweck, die Textbücher und Unterrichtsquittungen abzugeben, habe ich Sie nicht mehr angetroffen; und eine Nachfrage zu meinem Honorar-Vertrag wurde mir derzeit von einer anderen Mitarbeiterin der Würzburger Dolmetscherschule dahingehend beantwortet, dass die Akten der Abendakademie noch nicht am neuen Standort angekommen sind oder sich dort noch in den Umzugskartons befinden oder anderweitig aktuell nicht zugänglich sind. Sowohl im Jahr meines Einsatzes als auch im darauffolgenden Jahr wiederholte sich dieser Vorgang so ähnlich noch mindestens zweimal und dann auch noch mehrmals vor knapp drei Monaten. Dass Sie die Würzburger Dolmetscherschule verlassen hatten, erfuhr ich vor *circa* zwei Jahren von einem anderen - nunmehr auch ehemaligen - Mitarbeiter der Würzburger Dolmetscherschule.

Meine eigenen Unterlagen über meinen Einsatz für die Abendakademie der Würzburger Dolmetscherschule bei Warema in Marktheidenfeld, und auch die Aufzeichnungen meiner dortigen Schüler, erfüllen zwar meinen aktuellen Dokumentationszweck, aber ich möchte dennoch gerne das Detail von Vertrag und Umsetzung zueinanderbringen. In diesem Zusammenhang erkundige ich mich also jetzt bei Ihnen, ob eventuell Sie noch irgendeine Aufzeichnung über unsere frühere Zusammenarbeit im Auftrag von Warema haben, wie zum Beispiel - vielleicht - eine elektronische Version des Honorar-Vertrages, die Sie damals als ‚CC‘ oder ‚BCC‘ an sich selbst ge-emailt haben mögen. Im Besonderen ist mir daran auch deswegen gelegen, weil ich - im Lichte des Umstandes, dass eine meiner Doppel-Unterrichtsstunden vom ursprünglich dafür geplanten Datum wegen Krankheit auf ein anderes Datum verlegt worden ist - nochmals sorgfältig die Anzahl und Daten meiner Besuche in Marktheidenfeld nachprüfen will.

Ich würde mich über eine informative Antwort von Ihnen, sofern Ihnen eine solche Antwort möglich ist, sehr freuen. Gerne können Sie dafür den beiliegenden, vorbereiteten Umschlag verwenden. Einstweilen hoffe ich, dass Sie in guter Gesundheit sind, und dass Ihre neue Umgebung Ihnen all‘ die Möglichkeiten für persönliche und berufliche Entwicklung und Erfüllung gibt, die Sie sich wünschen mögen. Für Ihre Aufmerksamkeit und Mühen danke ich Ihnen recht herzlich.

Mit freundlichen Grüßen, 